

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 1
---	------------	----------------	------

## Module Deutsch - L3

Modulbezeichnung	<b>Einführung in das Studiengebiet Sprache</b>
Modulcode	05-GER-LB-EinfSpr
FB / Fach / Institut	FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2/L3/L5 „Deutsch“, BA „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 1. und 2. Semester
Modulverantwortliche/r	z.Zt. Professuren für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzen	<p>Das Modul führt ein in die Grundlagen der Untersuchung von Sprache und sprachlicher Kommunikation. Die Studierenden sollen nach Absolvierung des Moduls in der Lage sein, ihr alltägliches Sprach- und Kompetenzkonzept zu reflektieren, Alternativen theoriegeleiteter Sprachbegriffe kennen und deren praktische Konsequenzen für die Untersuchung von Sprachstruktur und Sprachfähigkeit einschätzen können.</p> <p>Sie sollen Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit kennen und ebenenübergreifende linguistische Methoden und operationale Verfahren der Analyse verstehen und anwenden können. Sie sollen am exemplarischen Fall Zusammenhänge von Sprachfunktion, Sprachstruktur und Sprachkompetenz erkennen.</p> <p>In diesem Kontext sollen die Studierenden die Leistung des Spracherwerbs einschätzen können, der im primären Spracherwerb wie auch im Erwerb literaler Kompetenz Bedingungen und Formen einzelsprachlicher Ordnungsbildung reflektiert.</p> <p>Die Studierenden der Lehramtsstudiengänge sollen die hier verankerten sachimmanenten Bezugspunkte für die Begründung des Deutschunterrichts als schulisches Fach, das auf Kompetenzerwerb und Sprachreflexion bezogen ist, verstehen und auf die eigene Studienperspektive beziehen können.</p>
Modulinhalte	<p>Im Einführungsmodul geht es zunächst um die Begründung und den Vergleich möglicher wissenschaftlicher Perspektiven auf „Sprache“ und sprachliches Können und Wissen. Im Rekurs auf verschiedene Traditionen der Gegenstandskonstitution in der Linguistik wird die Universalität der Sprachfähigkeit ebenso zum theoriebildenden Gesichtspunkt wie die spezifisch einzelsprachlich rückgebundene Organisation des Zeichensystems jeder Sprache.</p> <p>Die Aspekte der Sprachstruktur, des Sprachgebrauchs, der Sprachvariation und der Sprachgenese in Erwerb und Geschichte bilden dabei wechselseitig aufeinander verweisende Fragezusammenhänge.</p> <p>Inhaltlich werden unter den folgenden Stichworten Perspektiven auf Sprache und sprachliche Kompetenz integriert behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachstruktur und Sprachfähigkeit als Gegenstand der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik</li> <li>– Semiotik und sprachliche Zeichenhaftigkeit</li> <li>– Modelle der Sprachstruktur, Ebenen der Sprache: Phonologie/Graphematik, Morphologie und Lexik, Syntax, Text und Diskurs</li> <li>– Mündlichkeit, Schriftlichkeit und Sprachstruktur</li> <li>– Konzepte des Spracherwerbs</li> <li>– Institutionale Bedingungen der Förderung und Entwicklung sprachlicher Kompetenz</li> </ul> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen: z.B. kompetenz- vs. normorientierte Sprachbegriffe, Rolle der Sprachbewusstheit im Erwerb, Konzeption didaktischer Grammatiken, Graphematik und Rechtschreibkompetenz; Textbegriffe in der Bildungsforschung etc. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Einführungsmoduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht.</p>
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Proseminar, Tutorium

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 2
---	------------	----------------	------

Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Tutorium
	Aa Präsenzstunden	30	30	20
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90	90	40
	B Selbstgestaltete Arbeit			
	C Modulabschlussprüfung			
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsklausur 90 Minuten</li> <li>– Klausur oder Seminararbeit oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit. Die Seminarklausur kann auch in Form einer Übungskumulation (3 x 30 Minuten oder 6 x 15 Minuten) durchgeführt werden.</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>		
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.		
Leistungspunkte		10		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 1 Semester		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer		

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 3
---	------------	----------------	------

Modulbezeichnung	<b>Wort und Satz</b>
Modulcode	05-GER-LB-WuS
FB / Fach / Institut	FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2/L3/L5 „Deutsch“, BA „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 3. und 4. Semester
Modulverantwortliche/r	z.Zt. Fritz, Lobin
Teilnahmevoraussetzungen	Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr]
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzepte der Grammatik- und Wortschatzforschung kennen und sie bei der Analyse und Beschreibung von sprachlichen Strukturen anwenden können. Auf der Grundlage dieser Fähigkeiten sollen sie in der Lage sein, Aspekte des Grammatikerwerbs und der Reflexion über Grammatik aus didaktischer Perspektive zu beurteilen. Zu den fachdidaktischen Kompetenzziele gehören die Kenntnis von Funktionen des Grammatik- und Wortschatzunterrichts, der Überblick über Möglichkeiten der Erweiterung sprachlicher Fähigkeiten von Schülern sowie die Fähigkeit, die gängigen Kategorien der Schulgrammatik bewerten zu können.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden folgende Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Überblick über Aspekte der grammatischen Kompetenz der Sprecher/Schreiber sowie deren theoretische Modellierung,</li> <li>– einen Überblick über wichtige Funktionen sprachlicher Mittel für Gesprächsführung, Textproduktion und Textverstehen,</li> <li>– die Fähigkeit zu theoriegeleiteter grammatischer Analyse und Argumentation,</li> <li>– die Fähigkeit zur Charakterisierung unterschiedlicher Grammatikdarstellungen nach Zielen, Methoden und Reichweite,</li> <li>– die Kenntnis grundlegender Fakten der Grammatik des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen (Graphematik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon),</li> <li>– die Fähigkeit zur Reflexion von grammatischen Normen,</li> <li>– die Kenntnis von Formen der Variation (gesprochene vs. geschriebene Sprache, regionale und sozialgruppenspezifische Variation),</li> <li>– die Kenntnis von Entwicklungsstufen des Spracherwerbs in den Bereichen Grammatik und Wortschatz,</li> <li>– exemplarische Kenntnisse der historischen Grammatik und von Grammatikalisierungsprozessen, Einsicht in den historisch-konventionellen Charakter sprachlicher Regeln,</li> <li>– die Fähigkeit zur didaktischen Sachanalyse in den Bereichen Grammatik und Wortschatz,</li> <li>– die Kenntnis unterschiedlicher Konzeptionen des Grammatikunterrichts,</li> <li>– die Fähigkeit, die Sprachkompetenz von Schülern zu beurteilen und zu fördern.</li> </ul>

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 4
---	------------	----------------	------

Modulinhalte	<p>Das Modul „Wort und Satz“ vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Strukturen und Funktionen sprachlicher Mittel des Deutschen und deren Vermittlung im Sprachunterricht. Die Modulinhalte umfassen folgende Bereiche:</p> <p>Syntax: Grundprinzipien der linearen und hierarchischen Organisation des Satzes, syntaktische Kategorien (Phrasenkategorien, lexikalische Kategorien), syntaktische Funktionen, Konstituenz, Dependenz und Valenz, Strukturen des komplexen Satzes sowie die grundlegenden topologischen Regularitäten des Deutschen (Satztypen, Satzklammer, Felderlehre).</p> <p>Morphologie: Morphemtypen und morphologische Regeln, Zusammenhang zwischen Morphologie und Syntax, Phonologie, Wortbildungslehre</p> <p>Phonologie/Graphemik: phonologische /graphemische Einheiten und Regeln, Prinzipien der Rechtschreibung</p> <p>Lexikon: syntaktische und semantische Eigenschaften von lexikalischen Einheiten, Strukturen des Wortschatzes (exemplarisch), Grundzüge der Lexikologie und der Lexikographie</p> <p>Bei der Behandlung der verschiedenen Beschreibungsformen werden die Aspekte der Sprachvariation, des Spracherwerbs und der historischen Sprachentwicklung durchgängig berücksichtigt.</p> <p>Die Vermittlung fachdidaktischer Inhalte orientiert sich zum einen an der systematischen Gliederung der Inhalte im fachwissenschaftlichen Sinne. Zum anderen ist die Theorie und Empirie des Erwerbs und der Vermittlung grammatischer, lexikalischer und sprachlicher Kompetenzen Grundlage für die Konzeption entsprechender unterrichtlicher Vermittlungsprozesse. Dabei werden Aspekte der Syntax, der Morphologie, der Phonologie bzw. der Graphemik und des Lexikons in Hinsicht auf Aneignung und Förderung sprachlicher und textlicher Kompetenzen im Deutschunterricht behandelt. Darüber hinaus werden grundlegende Gegenstände des Grammatik- und Wortschatzunterrichts und deren didaktische Begründung und Strukturierung vermittelt, z.B. Probleme des Sprach- und Schriftspracherwerbs, Strukturen und Funktionen komplexer Sätze im Text, Redewiedergabe, Rechtschreibung und Zeichensetzung.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>			
	Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Proseminare		
Prüfungsform	modulbegleitende Prüfungen			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Proseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		
	C Modulabschlussprüfung			

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 5
---	------------	----------------	------

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsklausur 90 Minuten</li> <li>– Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte		10 (L2/L5 ggfs. nur 7)
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 6
---	------------	----------------	------

Modulbezeichnung	<b>Text und Gespräch</b>
Modulcode	05-GER-LB-TuG
FB / Fach / Institut	FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L2/L3/L5 „Deutsch“, BA „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), 5. und 6. Semester
Modulverantwortliche/r	z.Zt. Gloning, Feilke
Teilnahmevoraussetzungen	Einführung in das Studiengebiet Sprache [05-GER-LB-EinfSpr], Wort und Satz [05-GER-LB-WuS]
Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen theoretische und methodische Konzepte der linguistischen Kommunikationsanalyse und Textforschung kennen und sie auf Fragen der Kommunikationspraxis in verschiedenen Feldern des sprachlichen Handelns anwenden können.</p> <p>Sie sollen die im engeren Sinne sprachstrukturellen sowie die pragmatischen Bedingungen der Konstitution von Texten und Gesprächen kennen und ihre Implikationen für das Hör- und Leseverstehen einschätzen können. Hierzu zählt insbesondere auch Bewusstheit für die medial und soziokulturell differenzierten Bedingungen des Sprachhandelns.</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, Probleme der Textproduktion und des Textverstehens theoretisch interpretieren und analysieren zu können. Dafür brauchen sie eine breite Kenntnis einschlägiger Theoriekonzepte aus dem Bereich der Pragmatik, der Textlinguistik und Gesprächsforschung sowie der Textproduktions- und -verstehensforschung.</p> <p>Zu den fachdidaktischen Kompetenzziele des Moduls zählt darüber hinaus die Kenntnis sozialisatorischer, entwicklungspsychologischer und spracherwerbstheoretischer Determinanten der Entwicklung von Text- und Gesprächskompetenz bei Schülern verschiedenen Alters.</p> <p>Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden der Lehramtsstudiengänge in der Lage sein, den Erwerb von Textkompetenzen didaktisch zu modellieren. Dazu gehört auch die Fähigkeit schulische Gattungstraditionen, etwa kommunikative Gattungen des Unterrichtsgesprächs oder tradierte Formen schulischer Aufsatzgattungen, kritisch zu bewerten und ihre Leistung für Ziele des Deutschunterrichts einzuschätzen.</p>

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 7
---	------------	----------------	------

Modulinhalte	<p>Das Modul "Text und Gespräch" vermittelt grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit geschriebenen und gesprochenen Texten. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die übergreifenden Gemeinsamkeiten verschiedener Formen textlichen Handelns, andererseits aber auch die besonderen medialen Unterschiede etwa zwischen Sprechen und Schreiben, Hören und Lesen.</p> <p>Aus fachsystematischer Perspektive sind einerseits Fragen der formalen Struktur und Organisation kommunikativer Einheiten in Texten wie Kohärenz, Sequenzierung etc. Gegenstand, andererseits Fragen der Intentionalität und Strategie sowie der Darstellungsmodi (Berichten, Beschreiben, Erklären, Argumentation, Erzählen). Ein zentraler Bereich der Textanalyse ist die Vermittlung der Gelingens- und Misslingensbedingungen bei der Produktion und Rezeption von Texten (Verständlichkeit, Gesprächserfolg, etc.). Deshalb gehört auch die eigene Textproduktion (Schreiben und Reden) und deren Reflexion zu den Arbeitsbereichen des Moduls.</p> <p>Aus historischer und varianzsystematischer Perspektive werden Probleme der Entstehung und Entwicklung von Textsorten und Gesprächsformen als geronnene Kommunikationsgeschichte und als Widerspiegelung kommunikativer Bedürfnisse behandelt. Für heutige Kommunikationsformen wird die Varianzstruktur in Hinsicht auf Institutionalität, Medialität, Situation und Adressatenspezifika erarbeitet. Dabei werden Verfahren der empirischen Beobachtung und ihr Verhältnis zu theoretischer Rekonstruktion reflektiert.</p> <p>Aus fachdidaktischer Perspektive stehen die Bedingungen und Prozesse der Aneignung und der Vermittlung von Schreib- und Lesefähigkeiten im Mittelpunkt, soweit sie schriftliche und mündliche Textproduktion und -rezeption zum Gegenstand haben. Hinzu kommen Fragen der Didaktik der Textanalyse und der Lehrwerkanalyse und der Reflexion von Unterrichtskommunikation.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>				
	Lehrveranstaltungsform (en)	Vorlesung, Proseminare			
	Prüfungsform	modulbegleitende Prüfungen			
	Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
		davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Proseminar
Aa Präsenzstunden		30	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen		60	90	30	
B Selbstgestaltete Arbeit		30			
C Modulabschlussprüfung					

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 8
---	------------	----------------	------

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsklausur 90 Minuten</li> <li>– Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte		10 (L2/L5 ggfs. nur 7)
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis



L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 9
---	------------	----------------	------

Modulbezeichnung	<b>Sprachtheorie und Sprachphilosophie (L3)</b>
Modulcode	05-GER-L-SpTheo
FB / Fach / Institut	FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...	L3 „Deutsch“, 1. oder 2. Semester
Modulverantwortliche/r	z.Zt. Gloning
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis einschlägiger sprachtheoretischer- und philosophischer Positionen sowie der entsprechend zuzuordnenden Begrifflichkeit und Arbeitsweise</li> <li>- Entwicklung der Fähigkeit, diese Positionen wissenschaftsgeschichtlich einzuordnen</li> <li>- Entwicklung der Fähigkeit, alternative Beschreibungs- und Erklärungsoptionen im Umgang mit konkreten linguistischen Problemen sprachtheoretischen Positionen und Kontroversen zuzuordnen</li> <li>- Entwicklung einer Bewusstheit gegenüber wissenschaftstheoretisch verschiedenen Methoden linguistischen Arbeitens</li> </ul>

Modulinhalte	<p>Sprachtheorie im Sinn dieses Moduls wird nicht verstanden als die Summe der für die verschiedenen Deskriptions- und Erklärungsbereiche der Linguistik erforderlichen, jeweils bereichsspezifischen Theorieentwicklungen. Vielmehr geht es in diesem Modul um das Kennenlernen theoretischer Konzeptionen und Begriffe, die für alle bzw. sehr viele Arbeitsbereiche der Linguistik gleichermaßen relevant sind. Einschlägige Kristallisationspunkte der Sprachtheorie in diesem Sinn sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff der Sprache</li> <li>- Sprachliche Kompetenz (inkl. der Bewusstheitsproblematik)</li> <li>- Zeichen (inkl. der Problematik des Wirklichkeitsbezugs und Wirklichkeitsbegriffs, Sprachrelativismusdebatte; abbildtheoretische, strukturalistische, instrumentalistische Zeichenkonzeptionen, Zeichengenesse, Symbolbegriff)</li> <li>- Kommunikation / Interaktion (inkl. der Intentionalitätsproblematik)</li> <li>- Sprachliche Handlung/Handeln</li> <li>- Bedeutung/Begriff/Kompositionalität</li> <li>- Meinen und Verstehen</li> <li>- Regel/Norm/System</li> </ul> <p>Die Punkte bilden keinen geschlossenen Themenkatalog, geschweige denn einen Kanon. Vielmehr sollen Vorlesungen und Seminare des Moduls hier variabel unterschiedliche Schwerpunkte setzen können.</p> <p>Neben genuin linguistischen Konzepten sollen in dem Modul für linguistische Fragen relevante theoretische Konzepte aus Nachbardisziplinen gelehrt werden. Hierzu zählen neben der Semiotik und Kommunikationstheorie auch die Sprachphilosophie (Logik, Ästhetik, Phänomenologie, Philosophische Anthropologie, Pragmatismus, Philosophie der idealen Sprache/ordinary language philosophy, Sozialphilosophie, Kommunikative Ethik), die Soziologie (Wissenssoziologie, Theorie sozialen Handelns, Systemtheorie) und ggf. auch die Sprachpsychologie. Auch hier ist die Aufzählung nicht als definitiver Inhaltskatalog zu sehen, sondern als Spektrum theoretischer Perspektiven, die in Auswahl und mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung Inhalte des Moduls bestimmen.</p> <p>Hochschuldidaktisch sollte dabei die Genese der Konzepte und disziplinären Orientierungen wissenschaftshistorisch rekonstruiert werden. Ihre Relevanz sollte zweitens ausgehend von linguistischen Fragestellungen und Kontroversen exemplarisch und phänomenbezogen erarbeitet werden (etwa am Beispiel der Russell-Strawson-Kontroverse zur Referenz, der Eigennamen-Kontroverse oder der Komposita-Kontroverse). Das heißt anhand der Erörterung eines konkreten linguistischen Analyse- oder Beschreibungsproblems (z.B. Weltwissen vs. Sprachwissen beim Kompositum oder Präsuppositionen als Aspekt der Satzsemantik) sollte deutlich werden, dass hinter den Analyseoptionen jeweils philosophische und sprachtheoretische Kontroversen stehen können. Bei diesem Vorgehen können auch sprachtheoretische Grundorientierungen (z.B. Funktionalpragmatik, Generative Theorie, Strukturalismus) und wissenschaftstheoretisch unterschiedene Verfahrensweisen, z.B. Sprachvergleich, Sprachstatistik, Simulation, Grammatikalitätsurteile anschaulich werden.</p>
--------------	---

Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	120
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung
	Aa Präsenzstunden	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	30
	C Modulabschlussprüfung	15

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 11
---	------------	----------------	-------

Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	Vorlesungsklausur 90 Minuten
Leistungspunkte		4
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 12
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Ausgewählte Probleme der Linguistik und Sprachdidaktik</b>	
Modulcode		05-GER-L-LingSprdid	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 „Deutsch“, 7. und 8. Semester	
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. H. Feilke	
Teilnahmevoraussetzungen		Text und Gespräch [05-GER-LB-TuG]	
Kompetenzen	<p>Die L3-Studierenden sollen die in den Modulen der ersten drei Studienjahre erworbenen theoretischen und methodischen sprachwissenschaftlichen Konzepte anwenden können, sie vertiefen und das für eigenständiges empirisches Arbeiten notwendige Wissen erwerben.</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, für bestimmte Gegenstände (s. Modulinhalt) Forschungsvorhaben formulieren zu können, die im Anschluss an das Modul zur Abschlussarbeit (L3) führen können, wobei zur erworbenen Kompetenz auch gehört, bestimmten Fragestellungen angemessene Forschungskonzepte (empirisch quantitativ, empirisch qualitativ, introspektiv, hermeneutisch) zuordnen zu können.</p>		
Modulinhalte	<p>Die Inhalte dieses Moduls können sprachdidaktische und sprachwissenschaftliche Schwerpunkte verfolgen. Die Behandlung erfolgt dabei grundsätzlich integriert und mit spezifischer Orientierung auf Probleme der Entwicklung und Förderung sprachlicher Kompetenzen bis hin zu fachpropädeutischen Kompetenzen im Oberstufenunterricht. Der fortgeschrittenen Phase des Studiums entsprechend liegt dabei der Fokus jeweils auf Zusammenhängen von Theorie, Methode und Resultaten der Forschung. Insofern hat das Modul auch vorbereitende Funktion für die Arbeiten im Rahmen der Ersten Staatsprüfungen.</p> <p>Dabei kann es sowohl zu einer vertiefenden und forschungsorientierten Aufnahme der Thematik eines der Module der ersten drei Studienjahre kommen (z.B.), als auch zu einer Fokussierung auf weiterführende Themen.</p> <p>Variierende Inhalte des Moduls sind in diesem Sinn z.B.:</p> <p>Schulische Grammatikvermittlung, das mentale Lexikon, Lexikologie-Lexikographie- Wörterbuchdidaktik, Literale Kompetenz, ‚Sprachentwicklung von 6 bis 16‘, Kompetenzbeschreibung und Kompetenzmessung im Bereich sprachlicher Fähigkeiten, Sprachvariation-Soziale Stile-Sprachkompetenz; Sprachgeschichte;</p> <p>Sprachgeschichte, Varianz oder sprachbezogene Lehr- und Lernprozesse in der Schule, die thematische Aspekte aller drei Module aufgreifen (z.B. oder ‚Soziolinguistik‘). Bei jedem Thema wird die Beschäftigung mit ihm bis zur Auseinandersetzung mit den jeweils aktuellen Forschungsfragen und –texten geführt werden.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 Leistungspunkte erbracht.</p>		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminar	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	120
	B Selbstgestaltete Arbeit	60	
	C Modulabschlussprüfung		

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 13
---	------------	----------------	-------

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsklausur 90 Min. und Seminarpräsentation/-arbeit <i>oder</i></li> <li>– Modulpräsentation mit Modularbeit</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Vorlesungsklausur und Seminararbeit je 50% <i>oder</i> Modulpräsentation und Modularbeit je 50%
Leistungspunkte		10
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Semester, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Seminar: (nach Studprüfordng.) max. 30 Teilnehmer

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 14
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Einführung in das Studiengebiet Literatur</b>		
Modulcode		05-GER-LB-EinfLit		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r		z.Zt. Ehlers		
Teilnahmevoraussetzungen				
Kompetenzen	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Basiskenntnisse zum wissenschaftlich reflektierten Umgang mit Literatur. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den Grundlagen der Analyse von Literatur und literarischer Kommunikation mit ihren medialen Bedingungen und Formen. Sie erhalten einen Überblick über die Reichweite des Begriffs Literatur, die grundlegenden Fragestellungen der Literaturwissenschaft und grundlegende literaturwissenschaftliche Begriffe, die sie wiederum anwenden und in ihrem methodischen Stellenwert reflektieren können. Sie erwerben exemplarische Einsichten in die Struktur und Funktion literarischer und nicht-literarischer Texte, in das Verhältnis von Lesen und Interpretieren sowie in die Zusammenhänge von literarischer Produktion, Distribution und Rezeption. Sie erwerben Fähigkeiten, selbstständig zu recherchieren, die wissenschaftliche Arbeit planvoll zu organisieren, kooperativ zu argumentieren sowie Fragestellungen in mündlicher wie schriftlicher Form verständlich zu erörtern und situationsspezifisch zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Basiskenntnisse zum didaktischen Umgang mit Literatur. Sie kennen fachdidaktische Ansätze für die Lektürepraxis in Schule und Erwachsenenbildung und zur Entwicklung von Lese-/Interpretationskompetenzen und können Prozesse der Kanonbildung u. a. im Deutschunterricht und seinen Medien (Lesewerke) reflektieren und historisch-gesellschaftlich einordnen.</p>			
	<p>Das Modul übt in die Methoden und in die literaturdidaktische Dimension des Umgangs mit Texten ein. Vermittelt werden grundlegende Fragestellungen und Konzepte der literaturwissenschaftlichen Analyse (u. a. Erzähler, Figuren, Handlung, Motiv, Gattung, Medien). Behandelt werden ferner die für die Textanalyse maßgeblichen rhetorischen Figuren. Die erworbenen Kenntnisse werden exemplarisch an unterschiedlichen Gattungen erprobt. In fachdidaktischer Perspektive werden Fragestellungen, Konzepte und Theorien des Erwerbs und der Aneignung literarischer Kenntnisse und Kompetenzen u. a. im schulischen Curriculum behandelt.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Einführungsmoduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht.</p>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminar, Tutorium		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Tutorium
	Aa Präsenzstunden	30	30	20
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	90	90	40
	B Selbstgestaltete Arbeit			
	C Modulabschlussprüfung			

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 15
---	------------	----------------	-------

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesungsklausur 90 Minuten</li> <li>- Klausur oder Seminararbeit oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit. Die Seminarklausur kann auch in Form einer Übungskumulation (3 x 30 Minuten oder 6 x 15 Minuten) durchgeführt werden.</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte	10	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Semester, Dauer 1 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Modulbezeichnung		<b>Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext</b>		
Modulcode		05-GER-LB-LitEU		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), BA „Germanistik (Schwerpunkt Sprache)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach), 3. und 4. Semester		
Modulverantwortliche/r		z.Zt. Simonis		
Teilnahmevoraussetzungen		Einführung in das Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit]		
Kompetenzen	Das Modul vermittelt einen exemplarischen, fundierten Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart im europäischen (und außereuropäischen) Kontext. In Verbindung mit der Analyse literarischer Texte gewinnen die Studierenden zugleich einen Einblick in die Geschichte der deutschen Sprache (u. a. Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch). Neben dem literaturhistorischen Wissen und der analytischen Kompetenz erwerben die Studierenden die Fähigkeit, in historischen und komparatistischen Zusammenhängen zu denken (systemische Kompetenz), literaturhistorische Konzepte wie die Einteilung in Epochen und die gesellschaftliche Funktion literarischer Texte zu klären und zu reflektieren, die exemplarische Rolle literarischer Texte für methodische Fragestellungen zu beurteilen und die Bedingungen und Funktionen von Kanonbildung sowie der literarischen Wertung zu erkennen. Zu den fachdidaktischen Kompetenzzielen des Moduls gehört daher die Einsicht in verschiedene literarische Ordnungsmuster (z. B. Unterhaltungs-/ernste Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, einfache Formen). Mit Abschluss des Moduls kennen Studierende Grundlagen der Theorie und Praxis der Vermittlung literarischer Hauptwerke und der Aneignung literaturhistorischen Wissens. Sie verfügen über Konzepte zur Entwicklung von Interpretations-/Wertungskompetenzen u. a. im Deutschunterricht.			
	In dem Modul werden ausgewählte Werke (auch aus der Kinder- und Jugendliteratur) seit dem Mittelalter einschließlich ihrer sprachlichen Voraussetzungen sowie Konzepte und Fragen der Literaturgeschichtsschreibung wie die Einteilung in Epochen, die Bildung von Traditionen, Konjunkturen und Strömungen, die Bedeutung literarischer Gattungen und Gattungswechsel behandelt. Zu den Inhalten des Moduls gehört auch das Verhältnis von Autor – Werk – Rezipient. Die komparatistische Perspektive schließt motiv-, themen-, stilgeschichtliche und imagologische Untersuchungen sowie die Untersuchung der Funktion von Übersetzungen im Literatursystem und Transferforschung ein. In literaturdidaktischer Perspektive werden Theorien und Konzepte zur Vermittlung literarischer Werke innerhalb ihres historischen Funktionszusammenhanges behandelt sowie Einsichten in Bedingungen und Funktionen von Kanonbildung geboten.  Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminare		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Proseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	90	30
	B Selbstgestaltete Arbeit	30		



L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 17
---	------------	----------------	-------

	C Modulabschlussprüfung	
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsklausur 90 Minuten</li> <li>– Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.
Leistungspunkte	10 (L2/L5 ggfs. nur 7)	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Semester, Dauer 2 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 18
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Literatur in institutionellen Kontexten</b>		
Modulcode		05-GER-LB-LitInst		
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik, Deutsch / Institut für Germanistik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L2/L3/L5 „Deutsch“, BA „Germanistik (Schwerpunkt Literatur)“ (1. Hauptfach, 2. Hauptfach, Nebenfach), 5. und 6. Semester		
Modulverantwortliche/r		z.Zt. Wirth		
Teilnahmevoraussetzungen		Einführung in das Studiengebiet Literatur [05-GER-LB-EinfLit], Hauptwerke der deutschen Literatur im europäischen Kontext [05-GER-LB-LitEU] <i>oder</i> Literatur und Kultur [05-GER-LB-LitKult] <i>oder</i> Grundlagenprobleme der Literaturwissenschaft [05-GER-B-LitWiss]		
Kompetenzen	Bei Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Analyse/Interpretation literarischer Texte und sind in der Lage, literarische Epochen und Gattungen präzise historisch-kulturell zu verorten. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Struktur literarischer Texte in Verbindung mit einem Prozess von Modernisierung und vor dem Hintergrund eines kulturellen Wandels zu erfassen. Auf der Basis einer Erweiterung von Fähigkeiten zur Textanalyse und Interpretation vertiefen die Studierenden ihr Wissen über den Zusammenhang von Literatur als Handlungs- und Symbolsystem. Sie erkennen dabei die spezifischen Rahmenfunktionen (Handlungsrollen) ausgewählter Institutionen und werden in die Lage versetzt, Adaptionen eines Werkes in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu bewerten. Auf diese Weise sammeln sie exemplarische Erfahrungen in einem Feld der literarischen bzw. medialen Praxis. Die Studierenden nutzen die vertieften Einsichten in das Handlungs- und Symbolsystem Literatur, um selbständig den spezifischen ‚Gebrauch‘ von Literatur in ausgewählten Institutionen (insbesondere Schule, Universität, Verlagswesen) und Medien (Film, Theater) herauszuarbeiten und für den Lernbereich ‚Umgang mit Texten‘ produktiv zu machen.			
	<p>Im Modul werden die Kenntnisse von Literatur als Handlungs- und Symbolsystem vertieft. Die erweiterten Kenntnisse zur Geschichte der literarischen Gattungen, zu Epocheneinteilungen und zu Analyse/Interpretation stehen durchgängig in Verbindung mit der spezifischen Rolle, die ausgewählte Autoren und Werke in literarischen Institutionen spielen. Am Beispiel exemplarischer Autoren und Werke (auch aus der Kinder- und Jugendliteratur) gehen die Studierenden dem ‚Gebrauch‘ von Texten in Institutionen nach (Schule, Universität, Theater, Literaturkritik, Film, Buchmarkt, Literarische Gruppen/Gesellschaften, Medien) und stellen Bezüge zur kulturellen Praxis her.</p> <p>Unter fachdidaktischer Perspektive wird der Deutschunterricht als besondere Institution literarischer Vermittlung in diachroner Perspektive untersucht. Dabei werden Wandlungen von fachdidaktischen Konzepten erfasst und in Verbindung mit Modernisierungsanforderungen gebracht. Die Kenntnis neuester Konzepte ermöglicht den Studierenden, selbständig Modelle für den Umgang mit ausgewählten Texten/Autoren in institutionellen Kontexten zu entwickeln.</p> <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen und Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 LP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>			
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Proseminare		
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen		
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300		
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Proseminar	Proseminar
	Aa Präsenzstunden	30	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	60	90	30

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 19
---	------------	----------------	-------

	modulbegleitende Prüfungen		
	B Selbstgestaltete Arbeit	30	
	C Modulabschlussprüfung		
Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsklausur 90 Minuten</li> <li>– Seminararbeit, Klausur oder Einzelpräsentation mit Seminararbeit</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Bei mehr als einer nicht bestandenen Teilprüfung findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 60 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung statt.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>	
	Die Modulabschlussnote	Die zu kumulierenden Leistungen zählen zu gleichen Teilen.	
Leistungspunkte		10 (L2/L5 ggfs. nur 7)	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester	
Unterrichtssprache		Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt Proseminar: max. 60 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

**Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 20
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Einführung in die Literatur- und Kulturtheorie (L3)</b>
Modulcode		05-GER-L-EinfLuKth
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 „Deutsch“, 1. oder 2. Semester
Modulverantwortliche/r		z.Zt. Gansel, Simonis
Teilnahmevoraussetzungen		
Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen Einsichten in die kulturelle Funktion von Literatur und erwerben durch die Beschäftigung mit grundlegenden theoretischen Texten elementare Kenntnisse unterschiedlicher Richtungen der Literaturtheorie und Kulturtheorie. Sie können die verschiedenen Ansätze bei der Analyse literarischer und nichtliterarischer Texte gezielt und sinnvoll einsetzen, theoretische Zusammenhänge adäquat und verständlich zusammenfassen, kritisch darstellen sowie effektiv und situationsspezifisch präsentieren. Mit der wissenschaftlichen Kompetenz ist zugleich eine analytische und soziale Kompetenz in Hinblick auf eine mögliche kulturelle wie berufliche Praxis verbunden.	
Modulinhalte	Ausgehend von grundlegenden theoretischen Ansätzen (z. B. Ethnologie, Diskurstheorie, cultural studies) zum Verhältnis von Literatur- und Kulturwissenschaft werden literarische Texte als Symbol- und Handlungssysteme in ihren kulturellen Kontexten (u. a. Akteure, Institutionen, Gesellschaft) untersucht. Untersucht werden die Schritte des Literaturprozesses von der Produktion über die Distribution zur Rezeption. An Fallbeispielen wird gezeigt, auf welche Weise die wissenschaftliche Untersuchung literarischer Phänomene eine komplexe Vielfalt von kulturellen Faktoren zu beobachten hat.	
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	120
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung
	Aa Präsenzstunden	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	30
	C Modulabschlussprüfung	15
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung bestehend aus	Vorlesungsklausur 90 Minuten
Leistungspunkte		4
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem Studienjahr, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

**Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 21
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Ausgewählte Probleme der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik</b>	
Modulcode		05-GER-L-LitLitdid	
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik	
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 „Deutsch“, 7. und 8. Semester	
Modulverantwortliche/r		z.Zt. Ehlers	
Teilnahmevoraussetzungen		Literaturgeschichte und Literaturtheorie [05-GER-LB-LitGuTh] <i>oder</i> Literatur in institutionellen Kontexten [05-GER-LB-LitInst]	
Kompetenzen	Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über jene Kompetenzen, die sie zum selbständigen literaturwissenschaftlichen Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Thesis) benötigen. Dazu gehören u. a. die selbstständige Wahl eines Themas, das umfassende Erschließen und kritische Reflektieren des Forschungsstandes, die argumentative Begründung methodologischer Grundpositionen und die Fähigkeit, die eigenen Argumentationslinien schriftlich ausgewogen zu formulieren. Darüber hinaus erwerben sie vertiefte Fähigkeiten zur didaktischen Präsentation von wissenschaftlichen Ergebnissen in institutionellen Kommunikationssituationen.		
Modulinhalte	Das Modul greift Fragestellungen der Vertiefungsmodule auf und verknüpft sie mit aktuellen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Diskussionen. Dazu gehören u. a. literarische Hermeneutik, Gattungstheorie, literarische Sozialisation und Kanonisierungsprozesse. In literaturdidaktischer Perspektive erfolgt eine besondere Ausrichtung auf jene Fachgegenstände, die für den Deutschunterricht in den verschiedenen Schularten eine zentrale Rolle besitzen. Dazu gehört die selbstständige Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten wie die Erarbeitung literaturdidaktischer Modelle. Dem aktuellen Forschungsprofil des Instituts wird Rechnung getragen		
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung, Seminare	
Prüfungsform		modulbegleitende Prüfungen	
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	300	
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar
	Aa Präsenzstunden	30	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	60	120
	B Selbstgestaltete Arbeit	Bearbeitung eines modulspezifischen Lektürekansons: 60	
	C Modulabschlussprüfung		

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 22
---	------------	----------------	-------

Modulprüfung	Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus	<p><b>Zu kumulierende Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorlesungsklausur 90 Minuten und Seminararbeit/Einzelpräsentation mit Seminararbeit <i>oder</i></li> <li>– Modularbeit/Modulpräsentation mit Modularbeit</li> </ul> <p><b>Kompensation:</b> Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p><b>Ausgleichsprüfung:</b> Wird von den Teilprüfungen des Moduls eine nicht bestanden (weniger als 5 Punkte), findet als Ausgleichsprüfung eine auf die Inhalte der Veranstaltung bezogene 90-minütige Klausur statt. Wurde die geforderte Seminararbeit bzw. Einzelpräsentation mit Seminararbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, wird dem Studierenden als Ausgleichsprüfung eine Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen ermöglicht. Wurden beide Teilprüfungen nicht bestanden, findet die Ausgleichsprüfung als Klausur im Umfang von 180 Minuten statt.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (180 Minuten).</p>
	Die Modulabschlussnote	Vorlesungsklausur und Einzelpräsentation/Seminararbeit je 50% <i>oder</i> Modulpräsentation und Modularbeit je 50%
Leistungspunkte	10	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Studienjahr, Dauer 2 Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Vorlesung: unbegrenzt Seminar: max. 30 Teilnehmer	

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

**Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 23
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP)</b>			
Modulcode		05-GER-L-SchulStud			
FB / Fach / Institut		FB 05 / Deutsch / Institut für Germanistik			
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L1/L2/L5 „Deutsch“, 4. oder 5. Semester L3 „Deutsch“, 5., 6. oder 7. Semester			
Modulverantwortliche/r		Wachtel, Bauer			
Teilnahmevoraussetzungen		Grundschuldidaktisches Praktikum (L1) bzw. Allgemeines Schulpraktikum (L2/L3) bzw. Förderpädagogisches Blockpraktikum (L5)			
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können...				
	<b>Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren,</li> <li>– Lernprozesse in den schulformbezogenen Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts hinsichtlich ihrer Bedingungen, ihrer Verläufe und ihrer Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen.</li> </ul>				
Kompetenzen	<b>Fachbezogenes Unterrichten und Forschendes Lernen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lernprozesse in den schulformbezogenen Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten,</li> <li>– ausgewählte Aspekte dieser Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren.</li> </ul>				
	<b>Fachbezogenes Kommunizieren</b>				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben, im Rahmen fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren und diskutieren.</li> </ul>				
	Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrpläne „Deutsch“ für Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule</li> <li>– schulformbezogene Ausdifferenzierung des Deutschunterrichts in Arbeitsbereiche</li> <li>– Lern- und Kompetenzziele des Deutschunterrichts</li> <li>– fachdidaktische Konzepte</li> <li>– Aspekte der Integration von Lernbereichen</li> <li>– Unterrichtsplanung/ -reflexion</li> <li>– fachspezifische Unterrichtsmedien</li> </ul>			
		Lehrveranstaltungsform (en)		Praktikum, Proseminare	
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden		Insgesamt	360		
		davon für A Lehrveranstaltungen	Vorbereitungsseminar	Praktikum plus mindestens drei zweistündige Begleitseminare	Auswertungsseminar
		Aa Präsenzstunden	30	100	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	30	100	10	
	B Selbstgestaltete Arbeit				
C Modulabschlussprüfung	60 (Anfertigung eines Praktikumsportfolios)				

L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 24
---	------------	----------------	-------

Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	<p>Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio.</p> <p><b>Prüfungsvoraussetzungen:</b></p> <p>a. Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation,</p> <p>b. erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision),</p> <p>c. aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation.</p> <p><b>Wiederholungsprüfung:</b> Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen.</p> <p>Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht.</p> <p>Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>
	Leistungspunkte	12
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	In jedem Semester, Dauer 2 Semester
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Das gesamte Modul wird in Gruppen von jeweils ca. 12 Studierenden durchgeführt

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesterinformation

**Termin** s. Vorlesungsverzeichnis



L3 – Anlage 2 – Deutsch – Module In der Fassung des 1. Beschlusses 01.07.2009.	03.01.2008	<b>7.83.00</b>	S. 25
---	------------	----------------	-------

Modulbezeichnung		<b>Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte (L3)</b>
Modulcode		05-GER-L-SpraLit
FB / Fach / Institut		FB 05 / Germanistik; Deutsch / Institut für Germanistik
Verwendet in Studiengängen / Semestern ...		L3 2. Semester „Deutsch“
Modulverantwortliche/r		Dietl/Voeste
Teilnahmevoraussetzungen		keine
Kompetenzen	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– besitzen einen Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur des 8. bis 17. Jh.s</li> <li>– können historische Texte sprachlich kommentieren und den verschiedenen Epochen der deutschen Sprachgeschichte (Ahd., Mhd., Frnhd.) und Literaturgeschichte (frühes, hohes, spätes Mittelalter, Renaissance/Humanismus, Barock) zuordnen;</li> <li>– können Textausschnitte des Ahd., Mhd. und Frnhd. übersetzen und zeitadäquat interpretieren;</li> <li>– können historische Texte gattungsspezifisch zuordnen und Bezüge zu Politik, Religion, Gesellschafts- und Kulturgeschichte herstellen;</li> <li>– können Medienwechsel (Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Handschrift-Druck) und Gattungswechsel (Dramatisierung, Prosaisierung) reflektieren;</li> <li>– können Sprach- und Bedeutungswandel an Beispielen erörtern;</li> <li>– können Editionstechniken erkennen und beurteilen.</li> </ul>	
Modulinhalte	Im Modul werden behandelt:	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte vom Althochdeutschen bis zum Frühneuhochdeutschen</li> <li>– Kulturelle, religiöse, politische und institutionelle Kontexte der Entstehung von Texten</li> <li>– Geschichte der Gattungen und Textsorten</li> <li>– Phonologische, morphologische und syntaktische Unterschiede der historischen Epochen</li> <li>– Grundlagen des Sprach- und Bedeutungswandels</li> <li>– Auswirkungen der Medialität auf Entstehung, Ausformung und Überlieferung von Texten</li> <li>– Editionstechniken</li> </ul>	
Lehrveranstaltungsform (en)		Vorlesung
Prüfungsform		modulabschließende Prüfung
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	120
	davon für A Lehrveranstaltungen	Vorlesung
	Aa Präsenzstunden	30
	Ab Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen	45
	B Selbstgestaltete Arbeit	30
	C Modulabschlussprüfung	15
Modulprüfung	Modulabschließende Prüfung bestehend aus	
	Klausur 90 Minuten  Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur im Umfang von 90 Minuten.	
Leistungspunkte		4
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		In jedem SoSe, Dauer 1 Semester
Unterrichtssprache		Deutsch
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen		Vorlesung: unbegrenzt

**Modulberatung** u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesterinformation

**Termin** s. Vorlesungsverzeichnis